



Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences

Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation
Fakultät Wirtschaftswissenschaften



China international und interdisziplinär diskutiert

Konferenz: „China's Emerging Role in Asia in International and Interdisciplinary Perspective“ vom
26. – 27. Juni 2014 an der WHZ



Plenarsitzung in Hörsaal 3, Scheffelstr.

In Zusammenarbeit mit der Tianjin Foreign Studies University in China veranstalteten die beiden Fakultäten Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation sowie Wirtschaftswissenschaften vom 26. bis 27. Juni 2014 erstmals gemeinsam eine internationale und interdisziplinäre Konferenz über Chinas wachsende Rolle in Asien. Dazu kamen Sprecher aus China, Vietnam und Deutschland zusammen. An der öffentlichen Plenarsitzung nahmen neben den Veranstaltern, Prof. Dr. Chiao Hui-fang, Prof. Dr. Doris Weidemann, Prof. Dr. Ralph Wrobel und Prof. Dr. Gao Jiayong, auch die Prorektorin für Weiterbildung und Internationales der WHZ, Frau Prof. Dr. Ute Rosenbaum, die weiteren Konferenzteilnehmer, Kolleginnen und Kollegen von WHZ und Tianjin Foreign Languages University sowie zahlreiche Studierende teil. Prof. Dr. Gao Jiayong (Tianjin, China) sprach über chinesische Auslandsinvestitionen sowie Prof. Dr. Pham Quang Minh (Hanoi, Vietnam) über die vietnamesisch-chinesischen Beziehungen.



Master-Studierende im Konferenzraum in Haus 5



Prof. Dr. R. Wrobel (WHZ) beim Vortrag

Danach versammelten sich die Wissenschaftler zusammen mit den Studierenden des neuen Masterprogramms „Languages and Business Administration – German – Chinese“, in welchem Professoren beider Fakultäten unterrichten. Diskutiert wurde in drei weiteren Sitzungen u.a. über konkrete Probleme wie die Chinesisch-Taiwanesischen Beziehungen (Prof. Dr. Chiao, WHZ) oder Chinas neue Energie-Geopolitik in Zentralasien (Prof. Dr. Wrobel, WHZ), aber auch über abstrakte Themen wie die Theorie der chinesischen Außenpolitik (Frau Perkuhn, Uni Heidelberg) oder das chinesische Kommunikations- und Imageproblem (Dr. Hartig, Uni Frankfurt). Hinzu kamen interkulturelle Ansätze von Frau Prof. Dr. Weidemann (WHZ) über die Betrachtung der zunehmenden Rolle Chinas in den deutschen Medien oder von Frau Klarmann (WHZ) über die wachsende Nutzung von „Soft Power“ durch Chinas Konfuzius-Institute. Die insgesamt sehr interessante Veranstaltung war durch angeregte Diskussionen gekennzeichnet. Die Konferenz wurde von den veranstaltenden Fakultäten sowie vom Konfuzius Institut, Leipzig, und Mentor e.V. gefördert. Auch in Zukunft wollen die beiden Fakultäten ihre Zusammenarbeit weiter ausbauen und mit internationalen Partnern weitere Konferenzen veranstalten.



Prof. Dr. Gao Jiayong (Tianjin) und Prof. Dr. Chiao Hui-fang (WHZ)



Prof. Dr. D. Weidemann (WHZ) beim Vortrag